Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Bremen, und dwil sie nicht wissen Rath, das gemelt herrschaft Brandenburgk
Stadt noch Fürstenthum noch sonst gantz kein underthanen, denen
allein gemelts gericht und Recht, zu ermelten sie das gegen dem
dem Allermechtigen am Jüngsten Gericht verantwort zu werden,
Dieweil und dem heyl: Reich zu ehren und sonst mannigeliches
in seinen Rechten zu vergewisern und unschedlich, Der genanten
Brandenburgk Joachim hat uns auch darumb fur sich selbst
als der Elteste und an stadt ermelts seines Vaters und Vetter
durch unsern lieben Getreuen Bernhardten von Ste-
nemberg sein Pfarrbuch unsern Nieder Oesterreichischen Regi-
ments Rath in Kraft des uns fürgebrachten verschriebenen ge-
walts gemeinlich gelöbt und zugesagt, uns und dem heyl:
Reich darumb gehorsam und gewertig zu sein, mit den Pfen-
ninen des Stuhls zu Rom, berüerter Mayster zu handlen zu dem
und zu thun, als sich von solcher Ehen wegen gebuert getreulich
und ungeverlich. Nicht gebieten derowegen allen und jeglich
unsern und des heyligen Reichs unterthanen und getreuen
uns und den Stendts oder unserm Rathe sein so in ermel-
ten Schlossen und Markt Ortenburg und an dem
orden der selben Grafschaft gesessen und darein gehörig
sein, Das sie dem obgenanten Graf Joachimen zu Orten-
burgk, wie obstehet gemeinlich huldigung Eidt und
gehorsam thun, und sich daß mit setzen oder leiden,
zu kein weis, und sonst allen und jeden Churfürsten
Fürsten Geistlichen und Weltlichen Prelaten, Grafen
Freyen Herrn Rittern Knechten, Landt Richter
Voigten, Pflegern vor unsern Richt Landt Schultheissen
Bürgermeistern Richtern Räthen, Bürgern, Gemeinden und
sonst allen andern unsern Unterthanen und des Reichs
getreuen, von Obristmeister unser Kayserlichen macht ernstlich
mit diesem bevelch und wollen, Das sie den gemelten Graf
Joachimen an der Grafschaft Ortenburgk mit vor bestimbten
Hugehörungen nit irren noch hindern sondern zu daß
als obstehet gemeinlich gebrauchen genießen und gantz lig
der bey bleiben lassen, und von unser und des heyligen
Reichs wegen handthaben schützen und schirmen und